

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Ernst BLOCH

Geist der Utopie

EDITION

18-3 ***Geist der Utopie*** : erste Fassung / Ernst Bloch. - Sonderausg., 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2018. - 437 S. 22 cm. - ISBN 978-3-518-58722-5 : EUR 20.00
[#6057]

Ernst Bloch (1885 - 1977) wird auf dem Klappentext dieser Neuausgabe der ersten Fassung von ***Geist der Utopie*** von 1918, das damals bei Duncker & Humblot erschien, als „einer der schillerndsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts und Hauptstichwortgeber von '1968“ deklariert. War er somit vielleicht gar kein Philosoph im eigentlichen Sinne und schon gar kein Klassiker, obwohl es immerhin einige Zeichen für eine Art Kanonisierung gegeben hat?¹ Wie auch immer: Vor nunmehr hundert Jahren im Jahre 1918 erschien jenes frühe Werke jenes Autors, der trotz seiner entschiedenen Parteinahme für den Kommunismus auch in der DDR keine rechte Heimat finden sollte und mit seinem Hauptwerk ***Das Prinzip Hoffnung*** dem utopischen Denken das Wort redete.² Der ***Geist der Utopie*** steht so am Anfang eines gleichsam messianischen Impulses, der im Grunde nur akzidentell an

¹ Siehe ***Bloch-Wörterbuch*** : Leitbegriffe der Philosophie Ernst Blochs / hrsg. von Beat Dietschy ; Doris Zeilinger ; Rainer E. Zimmermann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XXV, 744 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-020572-5 : EUR 149.95 [#2747]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325558566rez-1.pdf?id=5470> - ***Staat und Politik bei Ernst Bloch*** / Hans-Ernst Schiller (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2016. - 214 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 91). - ISBN 978-3-8487-3365-1 : EUR 39.00 [#5178]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8341>

² ***Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung*** / hrsg. von Rainer E. Zimmermann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - VIII, 396 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 56). - ISBN 978-3-11-037092-8 : EUR 24.95[#5120]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8804> - Siehe zur Utopie ***Auf Utopias Spuren*** : Utopie und Utopieforschung ; Festschrift für Richard Saage zum 75. Geburtstag / Alexander Amberger, Tomas Möbius (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2017. - X, 430 S. : Ill.; 21 cm. - (Technikzukünfte, Wissenschaft und Gesellschaft). - ISBN 978-3-658-14044-1 : EUR 69.99 [#5255]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8559>

marxistisches Denken sich ankoppeln ließ – DDR-Philosophen wie Manfred Buhr erkannten dies durchaus richtig.

Nun ist zwar das Jahr 2018 als Jubiläumsjahr weitaus stärker auf das hundertjährige Erscheinen eines wirkungsmächtigen Buches, nämlich des **Untergangs des Abendlandes** von Oswald Spengler,³ ausgerichtet, wogegen ein Buch wie das von Bloch relativ wenige Chancen auf Beachtung hat. Gleichwohl ist es natürlich gerade im Rückblick sehr spannend, wenn man sich vergegenwärtigt, welche Werke in einem bestimmten Jahr erschienen sind und somit zu Signaturen der Zeit und ihrer teil widerstreitenden Tendenzen werden. (Zu den Werken, die wenig später erschienen und ebenfalls eine außerordentliche Wirkung erzeugten, gehörte übrigens auch Karl Barths Römerbrief-Buch.⁴)

Das Buch im eigentlichen Sinne zu besprechen, kann hier nicht geleistet werden. Es handelt sich bei dem hier vorgelegten Jubiläumsband⁵ um eine Wiedergabe des Textes der Erstausgabe (nicht der zweiten Fassung), der hier aber ohne jede weitere editorische Kommentierung oder Nachwort präsentiert wird. Der Text wird aber nicht als Faksimile geboten, sondern in einem Neusatz, bei dem „einige wenige offensichtliche Fehler (Orthographie, Interpunktion)“ „stillschweigend korrigiert“ wurden (Impressum). Die Titelseite des Originals wird als Faksimile abgedruckt, ebenso die folgenden beiden Seiten, die die Widmung an Else Bloch-von Stritzky sowie die Terminierung des Buches enthalten („begonnen April 1915, abgeschlossen Mai 1917“). Das Buch ist ansprechend gestaltet; es sind auch die Marginalien enthalten, die teilweise den Inhalt von bestimmten Abschnitten anzeigen. Das Inhaltsverzeichnis vorne im Buch ist nicht vollständig, denn es werden zu den einzelnen Kapiteln oder Teilen an ihrem Ort im Buch noch ausführlichere Inhaltsverzeichnisse geboten, ein etwas unübersichtliches Verfahren. Da-

³ **Spenglers Nachleben** : Studien zu einer verdeckten Wirkungsgeschichte / hrsg. von Christian Voller, Gottfried Schnödl und Jannis Wagner. - Springe : zu Klampen, 2018. - 282 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86674-571-1 : EUR 28.00 [#5946]. - Rez.: IFB 18-3 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9238>
- **Oswald Spenglers Kulturmorphologie** : eine multiperspektivische Annäherung / Sebastian Fink ; Robert Rollinger (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - VII, 790 S. : Diagr. ; 24 cm. - (Universal- und Kulturhistorische Studien). - ISBN 978-3-658-14040-3 : EUR 79.99 [#5945]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9239>. - **Der lange Schatten Oswald Spenglers** : einhundert Jahre „Untergang des Abendlandes“ / hrsg. von David Engels, Max Otte und Michael Thöndl. - Waltrop ; Berlin : Manuscriptum, 2018. - 176 S. ; 23 cm. - (Schriftenreihe der Oswald Spengler Society for the Study of Humanity and World History ; 1) (Edition Sonderwege). - ISBN 978-3-944872-71-1 : EUR 19.80 [#5947] Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9191>

⁴ Vgl. **The early Karl Barth** : historical contexts and intellectual formation 1905 - 1935 / Paul Silas Peterson. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2018. - XI, 474 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 184). - Zugl.: Tübingen, Univ., Habil.-Schr., 2015. - ISBN 978-3-16-155360-8 : EUR 114.00 [#6031].- Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1155773896/04>

durch wird nämlich bewirkt, daß man nicht so gut im Buch navigieren kann. Erst wenn man das Kapitel *Über die Gedankenatmosphäre dieser Zeit* aufschlägt, kann man lesen, daß dort ein Abschnitt *Die Geheimlehrer* überschrieben ist, was sich auf die damals hochvirulente Anhängerschaft von Leuten wie Stefan George oder Rudolf Steiner bezieht.⁶ Erst durch diese untergeordneten Inhaltsverzeichnis erschließt sich auch, daß Bloch in diesem Teil eine Auseinandersetzung mit Autoren wie Bergson, Husserl, Eduard Hartmann, Nietzsche, Kant und Hegel praktiziert, was im Falle des Kapitels zur *Philosophie der Musik* ebenfalls gilt, wo Bloch u.a. über Mozart, Bizet, Beethoven, Brahms, Reger, Mahler, Strauß, Bruckner und Wagner schreibt, wobei er etwa **Tristan** und **Parsifal** „als Erfüllungen der Mozartschen Märchenopern“ sieht (S. 141). Blochs Buch ist also zum einen für den musikphilosophischen Leser interessant, zum anderen kommt aber auch der Bezug auf Marx schon zu seinem Recht, wenn Bloch im letzten Teil des Buches über *Karl Marx, der Tod und die Apokalypse* handelt. Das Ganze hat den Atem einer rhapsodischen Geschichtsphilosophie, das gewiß faszinieren kann. Aber es dürfte vielen Lesern doch schwerfallen, sich dem sehr fremd gewordenen Text zu nähern, der durch einen eigentümlichen Duktus der Sprache geprägt ist und dementsprechend selbst vielleicht *Die Gestalt der unkonstruierbaren Frage* hat, von der Bloch wortreich spricht: „Es gilt einen Begriff zu finden, der sich müht, alles Vergangene neu zu betreiben und das Zukünftige neu zu beraten, von dem Einen den Druck des ungehohnten Vergehens, von dem Anderen den Charakter des friedlosen, unberechtigten Abenteuers abhebend, ein motorischer und danach erst kontemplativer Begriff, der dazu hilft, ans Ende zu sehen, überall in allen Teilen und Sphären der Welt die Pforten Christi zu öffnen, das Ende der Geschichte zu entdecken, Gott zu rufen, wie er am Ende der Geschichte sein wird, hinter dem ungeheuren Problem einer Kategorienlehre der unfertigen Welt.“ (S. 383). Sätze wie diese sind charakteristisch für Blochs Rhetorik, deren Genießbarkeit heute doch eher eingeschränkt sein dürfte – auch wenn man die Kritik an jenen als überzeitlich gültig ansehen kann, die „alles wieder gemütlich, besprechbar und phrasenhaft“ machen und „alles zu Tode“ reiten, also an jenen, die Bloch als „die Schwätzer und Industrieritter, die Waschzettelgrößen, Agenten und Literaturmacher dieser Zeit“ charakterisiert (S. 238). Die unkommentierte Neuausgabe von Blochs Text bietet jedenfalls die Gelegenheit, sich unverstellt mit ihm zu beschäftigen, um seinen Denkansatz zu rekonstruieren, aus dem alles Weitere folgte.

Till Kinzel

QUELLE

⁶ Siehe dazu auch grundlegend, mit Bezügen zu Bloch: **Der George-Kreis und die Theosophie** : mit einem Exkurs zum Swastika-Zeichen bei Helena Blavatsky, Alfred Schuler und Stefan George / Jan Stottmeister. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2014. - 431 S. : Ill. ; 23 cm. - (Castrum peregrini ; N.F. 6). - ISBN 978-3-8353-1197-8 : EUR 39.90 [#4503]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8176>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9259>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9259>